

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 169. Mittwoch, den 16. December 1829.

Verhandlungen der Leipziger ökonomischen Societät.

Erste Monatsversammlung des Winterhalbjahrs am 4. November 1829.

Sie wurde, in Abwesenheit des Herrn Direktors, von dem Deputirten d. S., Herrn Apotheker Bärwinkel, eröffnet. Es trug sodann der Sekretär das Protokoll der letzten Hauptversammlung vor, und verlas zwei über den Mafius'schen Plan einer Viehverversicherungsanstalt eingegangenen Gutachten, das erste von Herrn Schuetger sen. auf Nachern ic., Mitgl. d. S., das zweite von Herrn Friedrich von Dschöder auf Ellingen. Jenes lautete ab-, dieses beifällig. Hierauf theilte Herr Professor Pohl, Mitgl. d. S., sein auf geschichtliche Forschungen gegründetes Urtheil über diesen Gegenstand der Gesellschaft mit. Es lautete dahin, daß eine Anstalt dieser Art, der nothwendigen Kontrolle wegen, wohl für einen kleinen Bezirk, nicht aber für ein ganzes Land, geeignet sey. Herr Mafius erinnert dagegen, daß diese Kontrolle seinem Plane zu Folge den Agenturausschüssen und Agenten obliege, und Herr Bärwinkel bemerkt, daß eine Erweiterung der Anstalt immer auch eine niedri-

gere Prämie und Erleichterung in den Verwaltungskosten bedingen würde. Einer der anwesenden Herren Deputirten glaubt, daß das Unternehmen an Schwierigkeiten und Weitläufigkeiten scheitern werde, wenn die Versicherung nicht bloß auf Seuchen beschränkt werde, wo auch der Erfaß zugleich am Nothigsten sey. Herr Mafius erklärte sodann, daß er, ohne die Verathungen der Societät über die Viehaffekuranzgesellschaft unterbrechen zu wollen, sich entschlossen habe, eine Abschrift seines Plans an das Königl. Preuß. Ministerium zu übersenden.

Im Auftrage des Herrn Direktors theilte der Sekretär der Gesellschaft mit, daß, nach den neuesten Nachrichten aus Böhmen, abermals ein bedeutendes Viehsterben eingetreten, und deshalb von Seiten Sachsens und Preußens ein starker Gränzcordon gezogen sey. Die Art der Krankheit ist noch nicht bekannt. — In Bezug auf den von Herrn Schönkopf in der letzten Sitzung gehaltenen Vortrag, sprach der Sekretär ferner über die von Recluy in Lyon unternommene Darstellung des ätherischen Oels aus Pelargonium odoratissimum var. odore rosato P. 2 Pfund 3 Unzen des Krauts geben 2 Quentchen eines dicken, weißlichen, ätherischen Oels von mil-